



Schöner Knipsen

Fotoschule Schwerin

**Willkommen auf der kleinen Reise durch die  
große Welt der Fotografie...**

**Und *das* kann man hier lernen.....**



das zum Beispiel...



...und das...



dann aber auch mal  
sowas...



und das hier....



...dann mal sowas...

0,8 Sek., f 5.0, ISO 100

...das aber auch...

---







und noch viel viel mehr...



Bevor man dumm aus  
der Wäsche schaut...

Wer seine Kamera  
liebt....

---



...der hört jetzt auf den Sicherheitsbeauftragten...



Über Sensoren, Megapixel und Zubehör



Kompakt-, Bridge,  
System, DSLR-Kameras



Zoom und Festbrennweiten,  
Filter, Fernauslöser etc.



Bildgestaltung und  
Bildaufbau



Wenn Du interessantere Fotos machen willst, dann solltest Du vor interessanteren Sachen stehen...  
(Joe McNally)

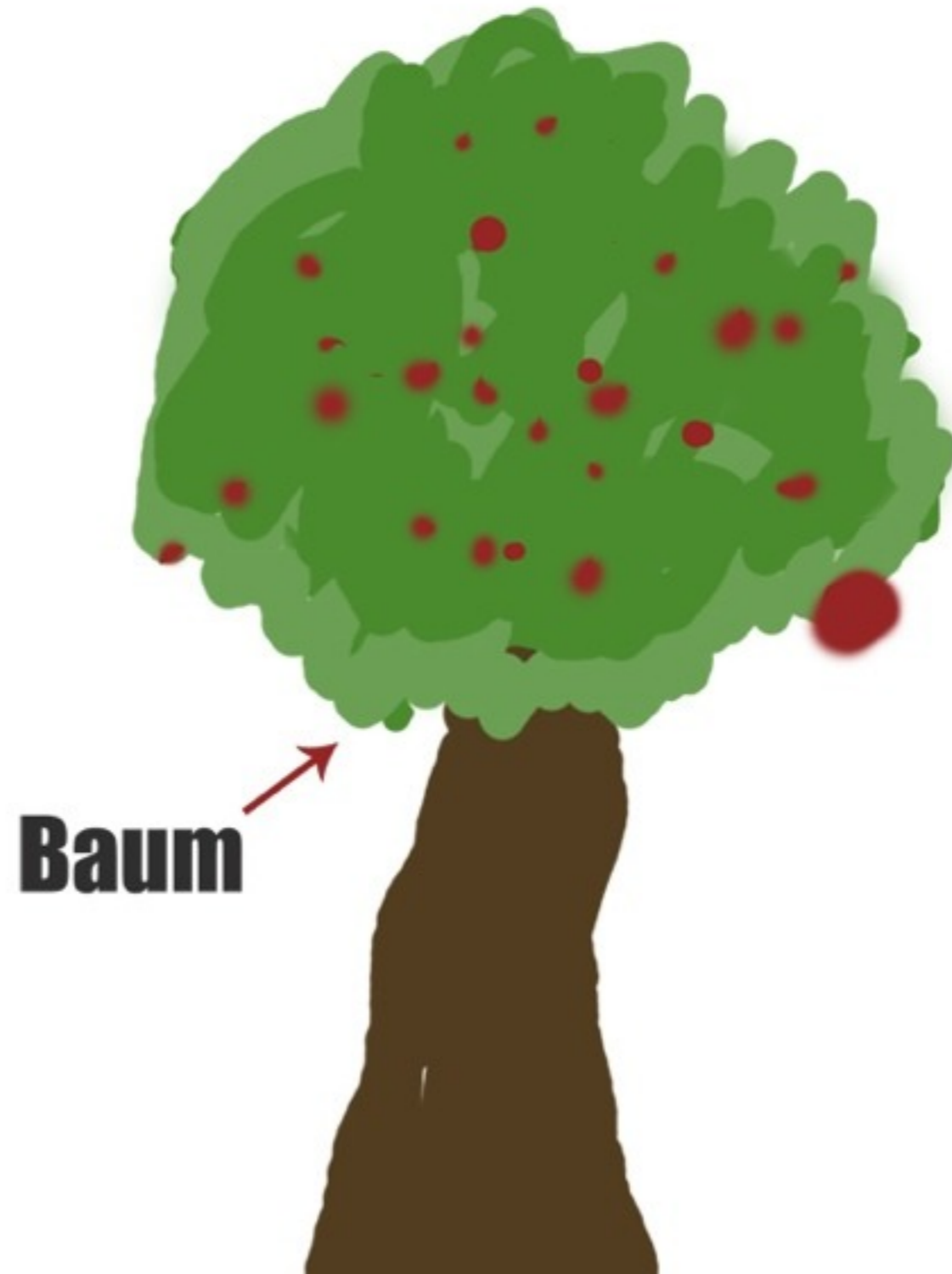
# Die 5 goldenen Regeln der Bildgestaltung

1. Die Mitte liegt am Rand!

Der goldene Schnitt

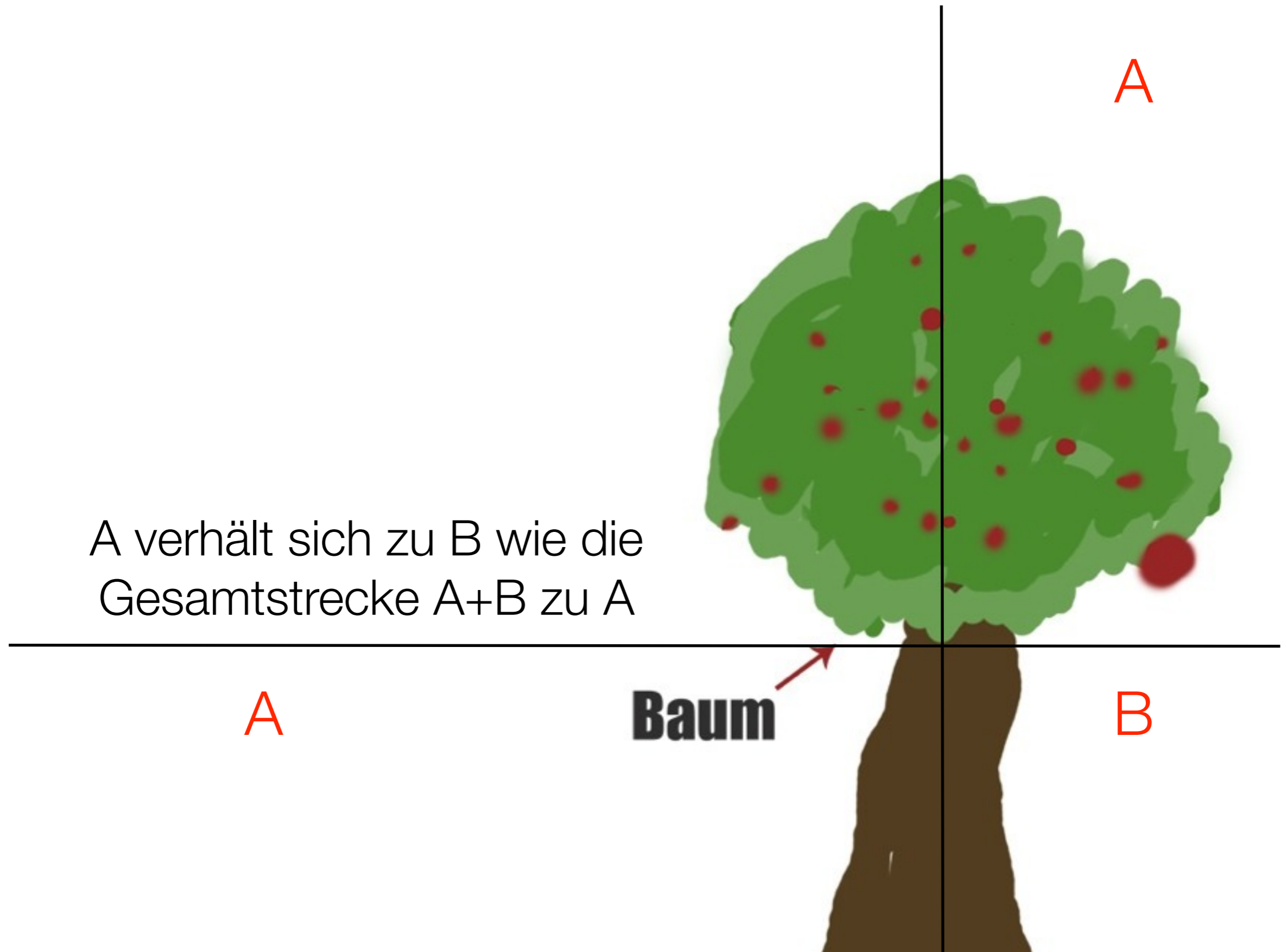
....oder: die DRITTEL-REGEL

mittig = (meistens) langweilig



**Baum**

rechts = harmonischer

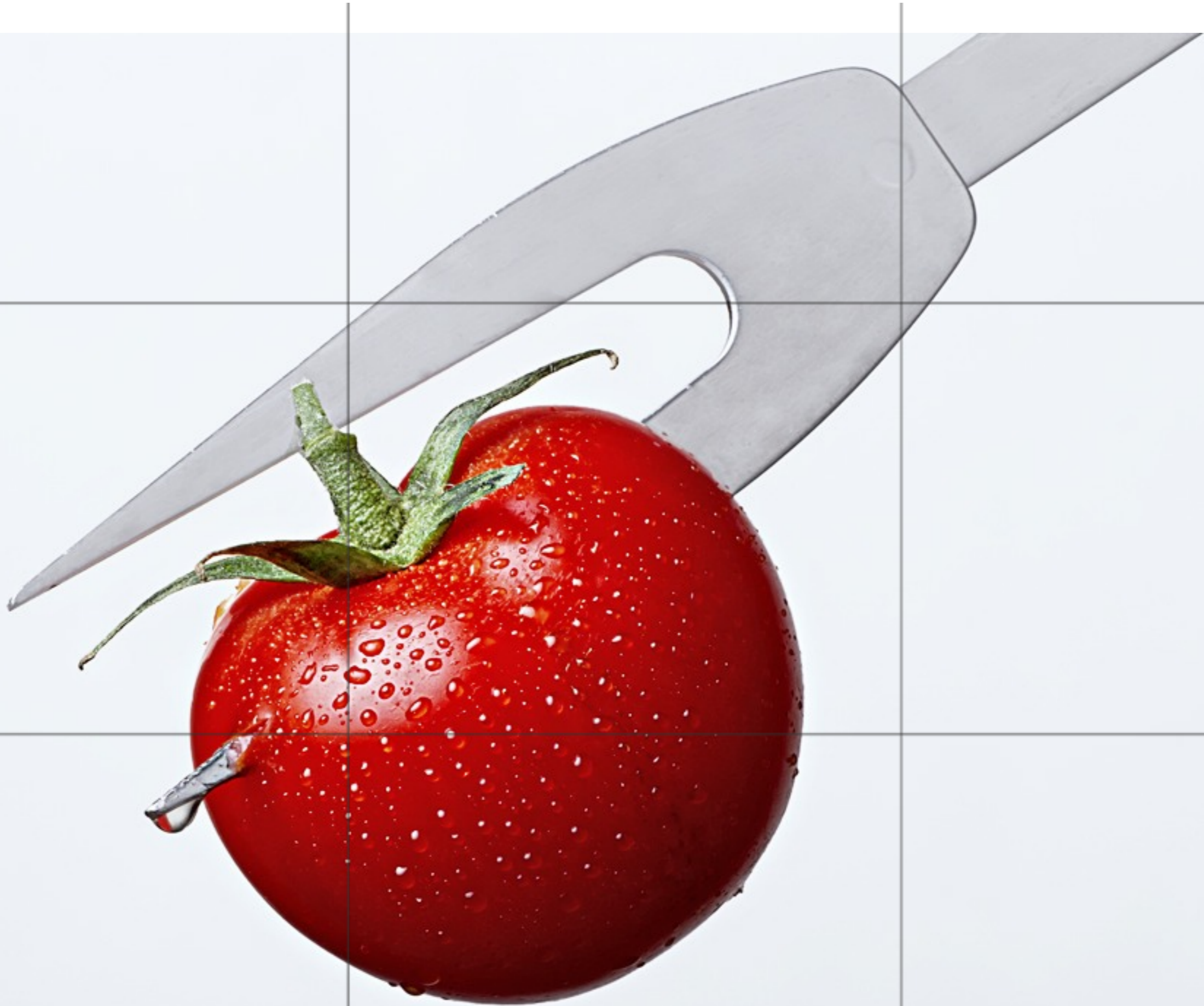


Beispiele













2. Das Bild füllen, aber nicht überfüllen....

Wenn Deine Bilder nicht gut genug sind, warst Du  
nicht nah genug dran...  
(Robert Capa)

# Bildgestaltung und Bildaufbau

---

- Ist das bildwichtigste Element auch für denjenigen erkennbar, der nicht beim fotografieren dabei war?
- Ist das Hauptmotiv groß genug?
- Ist das Bild „aufgeräumt“ genug?



Gleicher Tag, gleiche Uhrzeit, 50 cm Unterschied

### 3. Finde wiederkehrende Formen





Der glückliche Toilettenmann...



4. Rahme das Bild ein





Wo ist die Barbie?

5. Suche Linien, die zum Motiv führen...







Bildformate...

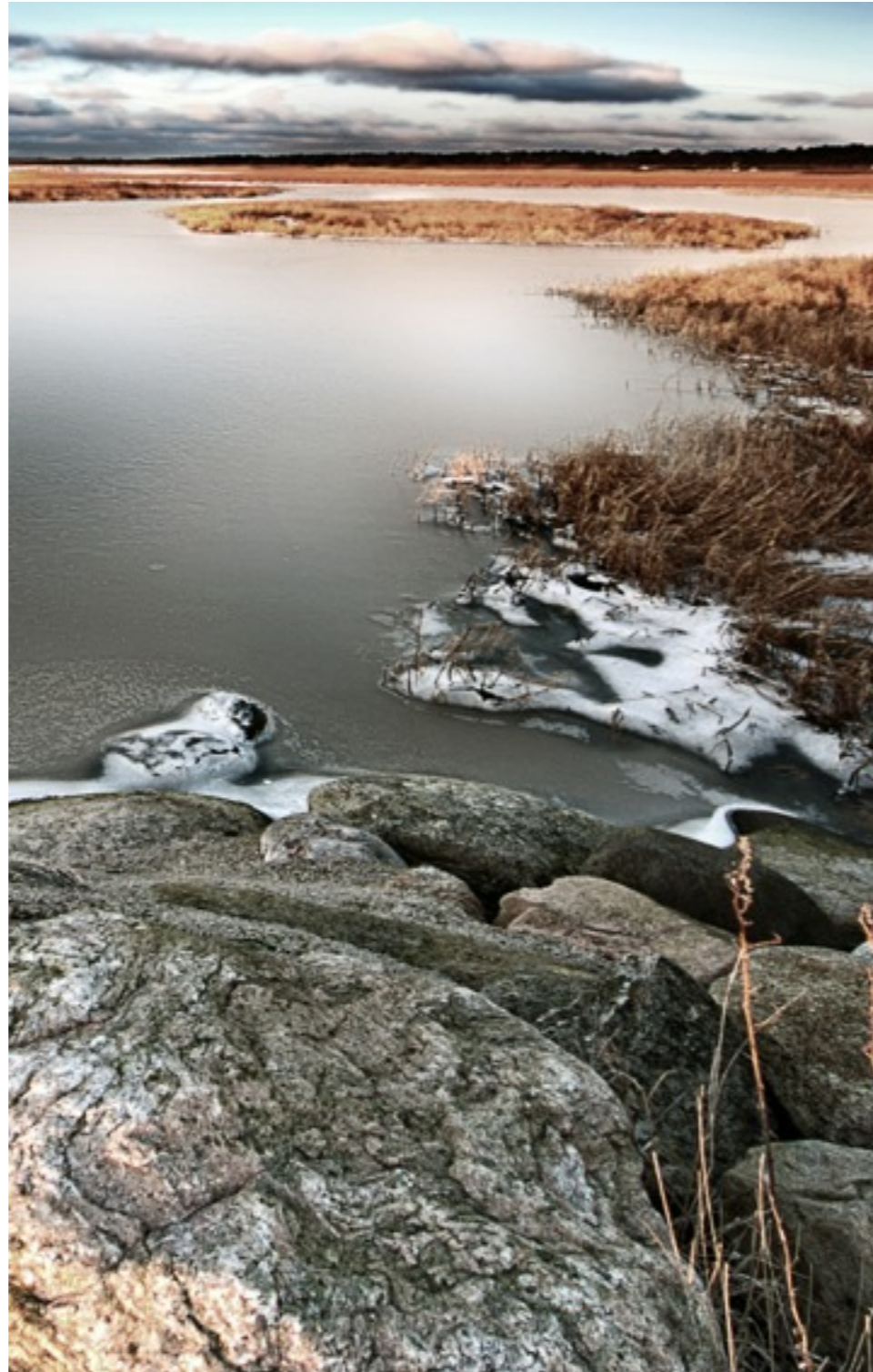
# Querformat

---



# Hochformat

---



# Quadrat

---





Du machst aber viele schlechte Fotos...  
Du musst ein toller Fotograf sein!

# Scharfe Sachen...

Wenn es nicht scharf ist, dann ist das eigentlich kein richtiges Foto, dann ist das maximal Kunst...und dann kann das eigentlich auch weg...

Wissen, wie man  
scharf stellt...

---

Canon:  
One Shot, AI Focus, AI Servo

Nikon  
AF-S(ingle), AF-A(utomatic), AF-  
C(ontinuous)





Menschen:  
Immer auf die Augen...eigentlich!





...ist aber kein Gesetz...



...aber das  
BILDWICHTIGSTE Element  
muss scharf sein..

...und das sind bei  
Portraits nun mal die  
Augen...

---





meistens.....



Brennweite, Blende,  
Belichtung und ISO

Die Brennweite  
bestimmt den Bildausschnitt



16 mm



70 mm



200 mm



300 mm

Der Kamerastandort blieb unverändert

# Die Blende

---

- Die Blende regelt Schärfe und Unschärfe.  
Eine offene (große) Blende trennt Bildelemente, eine geschlossene (kleine) verbindet sie.
- Das Blöde: die „große“ Blende wird durch eine kleine Zahl benannt, die „kleine“ durch eine große Zahl.
- Für Klugscheißer: Der Blendenwert gibt das Verhältnis von Blendendurchmesser zur Objektivbrennweite an.







große Blende		mittlere Blende			kleine Blende	
f2,8	f4	f5,6	f8	f11	f16	f22
Offene Blende			Geschlossene Blende			
<== Weniger Schärfentiefe			Mehr Schärfentiefe ==>			

Belichtungszeit



1/4000stel Sekunde  
(friert die Bewegung ein)



30 Sekunden  
(eigentlich war es sehr dunkel  
Wellen werden flauschig)



Manchmal geht's auch  
schief...

# Beispiele

---



EOS 5DMKII, Obj. 85/1.8, ISO 500, Blende 1.8, 1/80 Bel.



EOS 5DMKII, Obj. 24-70/2.8, ISO 500, Blende 2.8, 1/15 Bel.



EOS 5DMKII, Obj. 24-70/2.8, ISO 100, Blende 5.6, 3 Sek. Bel.

1/80 Sekunde

---



1/15 Sekunde

---





3 Sekunden

---



ISO - Die Lichtempfindlichkeit



Die Kombination aus Blende, Belichtung und ISO bestimmt die Lichtmenge, die auf den Sensor fällt.



ISO steigt = mehr Licht passt auf den Sensor

P steht NICHT für „Profi“

# Auf dem Weg zum Profifotografen:

Nikon: ~~P~~ A, S, M

Canon: ~~P~~ Av, Tv, M

Av (Canon) oder A (Nikon) = Blendenvorwahl

(Blende und ggfs. ISO vorwählen, Kamera sucht die richtige Zeit)

Tv (Canon) oder S (Nikon) = Zeitvorwahl

(Zeit und ggfs. ISO vorwählen, Kamera sucht die richtige Blende)



Mehr Licht Bitte!



Schwieriges Licht

Am Abend/Morgen





Schwieriges Licht

Innenräume



Schwieriges Licht

Bewegung



Schwieriges Licht

Dunkelheit



Schwieriges Licht

Licht & Schatten

# Hilfsmittel

---

- Stativ
- Ausklappblitz
- Aufsteckblitz  
(fest & entfesselt)
- Belichtungsmesser
- Reflektoren, Lichtformer,  
Handtücher

# Stative

---



Stative

geben HALT

halten die Stellung

und helfen bei der  
Reproduzierbarkeit  
von Aufnahmen



Wann muss es etwas reproduzierbar sein?

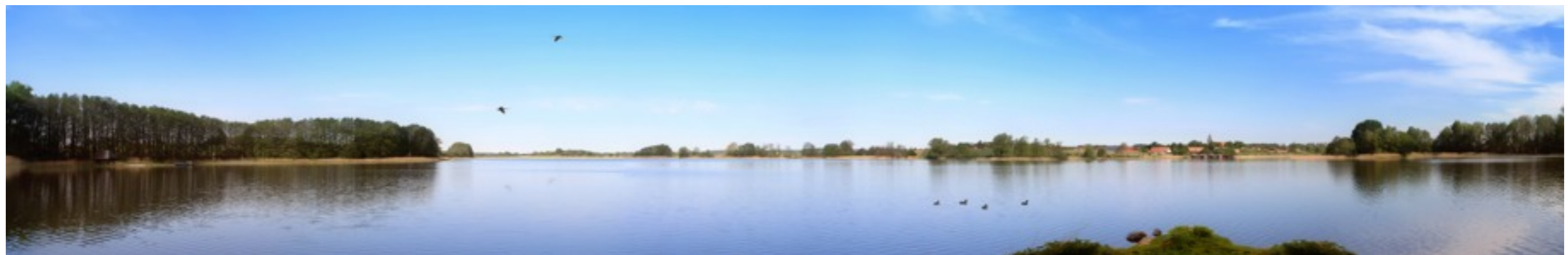
---



# Wann muss ich die Stellung halten?

---

- z.B. bei Panoramaaufnahmen





# Wann brauche ich Halt?

---

- Wenn ich die Kamera allein nicht ruhig halten kann...  
.....weil zu wenig LICHT da ist
- Ein Stativ benutzt man richtig:
  - Beine des Stativs bis zum Anschlag spreizen, damit es einen stabilen Halt hat (Standicherheit)
  - stell dir nicht selbst ein Bein ( bei der Benutzung eines Dreibeinstatives zeigt ein Bein in die Richtung des Objektivs, zwischen die anderen beiden stellt man sich um die Kamera zu bedienen)
  - macht man es umgekehrt könnte man über das Bein stolpern und das Stativ mit Kamera umreißen

Blitzlichtgewitter!!!

# Welche Arten von Blitzlicht gibt es?

---

- blöde Ausklappblitze
- Aufsteckblitze
- Entfesselt Blitzen mit Aufsteckblitzen
- Studioblitze

# Blitztheorie

---

- Je größer die Leuchtfläche, desto weicher das Licht
- **Rote Augen-Effekt.** Wenn der Blitz zu nah an der Objektivachse sitzt (Ausklappblitz), dann reflektiert der Blitz auf der Netzhaut und schimmert rot durch
- Die Leitzahl
  - $LZ = \text{Blende} \times \text{Entfernung}$  (bei ISO 100)  
entspricht:  $\text{Entfernung} = \text{Leitzahl} / \text{Blende}$
  - Beispiel: Leitzahl 12 (typisch für Ausklappblitze) durch 4 (Blende)  
= Der Blitz blitzt ca. 3m weit
  - Leitzahl 50 durch Blende 4 = 12,5 m
- Leitzahl „künstlich verlängern“: ISO Wert hochschrauben
- Die Lichtstärke nimmt mit zunehmender Entfernung ab (hinten wird's dunkel....)!

# Der „blöde“ Ausklappblitz oder „Der Hässlichmacher“

Das flachste, raueste und unschmeichelhafteste Licht, das der moderne Mensch je gesehen hat!“ (Scott Kelby)

---

- Macht hartes, gerichtetes Licht und lässt bisweilen das Motiv überstrahlen



harte Schatten

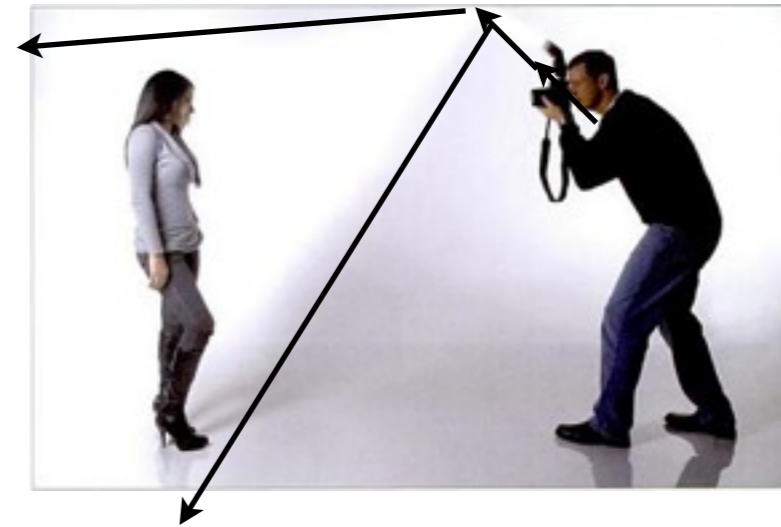
böse Reflexe

- Tipps:

- Serviette oder Butterbrotpapier davor halten (macht das Licht weicher

# Aufsteckblitze

- Weiches Licht durch Bouncing (Einfallswinkel = Ausfallswinkel)
- Bouncing = Das Licht umleiten
- Blitz frontal - hinten wird's dunkler



Blitz „gebounced“ - gleichmäßiges Licht





Urlaub, Landschaft &  
Natur

# Regel Nr. 1 für Urlaubsfotos

---

Sei schnell!







Regel Nr. 1 für  
Landschaftsfotos...

Lass Dir Zeit!



Regel Nr. 1 für  
Naturfotos!

Nimm genug zu essen mit!

# Urlaubsfotos

---

- Nimm ausreichend Speicherkarten mit.
- Mach unendlich viele Fotos. Es ist teurer, noch mal an den gleichen Ort zu fahren als eine neue Speicherkarte zu kaufen.
- Die Ausrüstung sollte tragbar bleiben
- Die Kameraeinstellungen vor dem „losgehen“ prüfen (Belichtung, Blende, ISO)



# Die Kameraeinstellungen prüfen, bevor es los geht.

---

- Stadtspaziergang:

Ein bisschen Architektur  
Ein bisschen Details  
Viele Schnappschüsse

- Verschlusszeit 1/160 oder kürzer  
Darauf abgestimmt Blende und ISO



# Die Kameraeinstellungen prüfen, bevor es los geht.

---

- Wanderung

Viel Gegend  
Paar Blümchen  
Paar Tiere

- ISO 100 - 200  
Blende 7.1 oder höher für mehr  
Schärfentiefe und Kontraste  
Verschlusszeit wird darauf abgestimmt



# Der Schweriner Fotowalk - JETZT!

---

- Aufgabe

4 Fotos

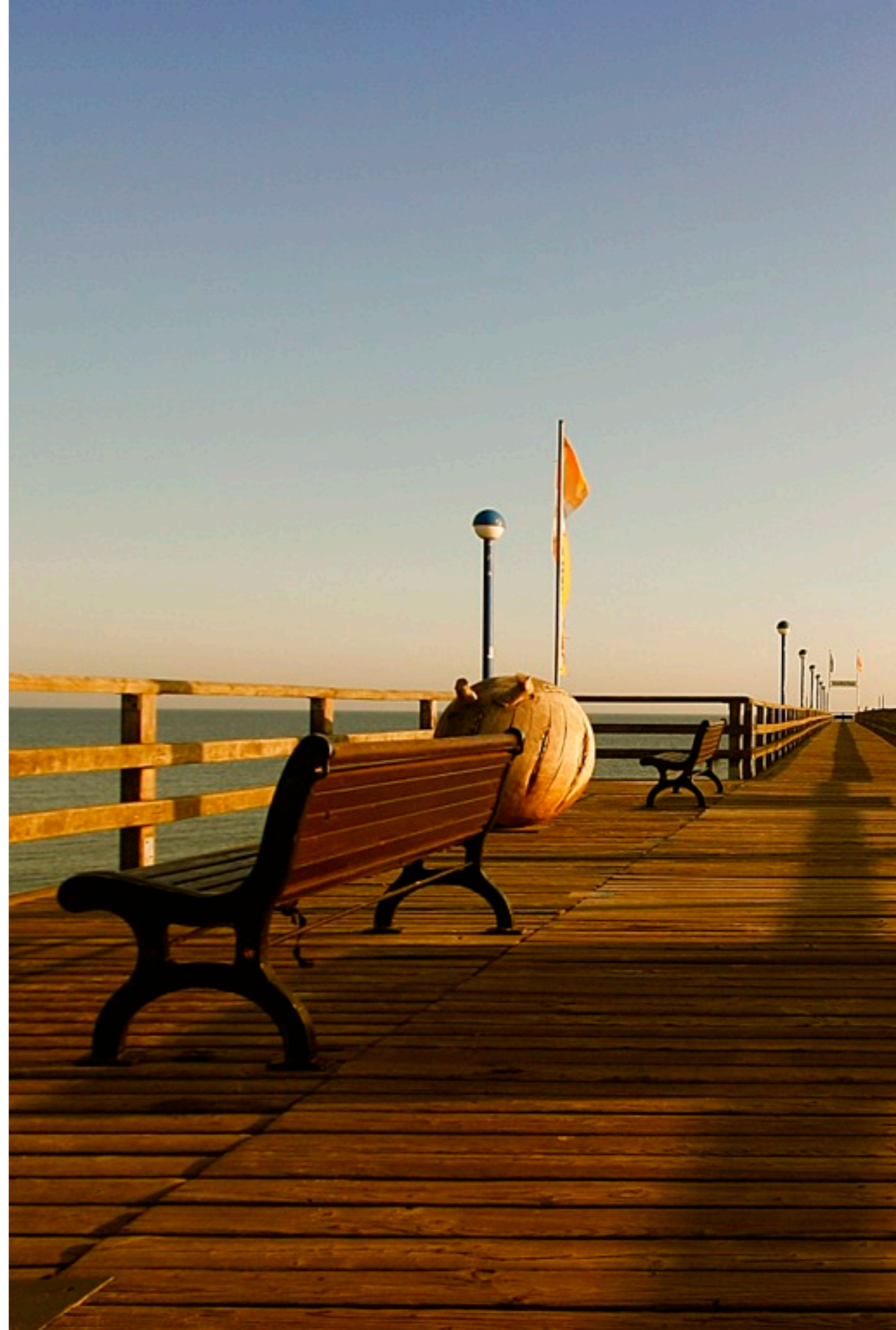
- 1x Straße
- 1x Wasser
- 1x Gebäude
- 1x Mensch  
darf nicht zu unserer Gruppe  
gehören...



# Zur Erinnerung

---

- Goldener Schnitt
- Das Bild füllen, aber nicht überfüllen
- Das bildwichtigste Element immer groß genug im Bild haben
- Auf Vorder-, Mittel- und Hintergrund achten





Menschen/Portraits  
Workshop 2

Das Schöne ist kein Zufall



Portrait vs. Lifestyle vs. Kunst

# Portrait

---

Der Blick geht (meistens) zur Kamera

Das Bild ist immer irgendwie „inszeniert“  
(Hier ist das Vögelchen)





# „Lifestyle“

---

Der „heimliche“ Beobachter

Die Person wird fotografiert,  
während sie etwas macht....



GETTING READY

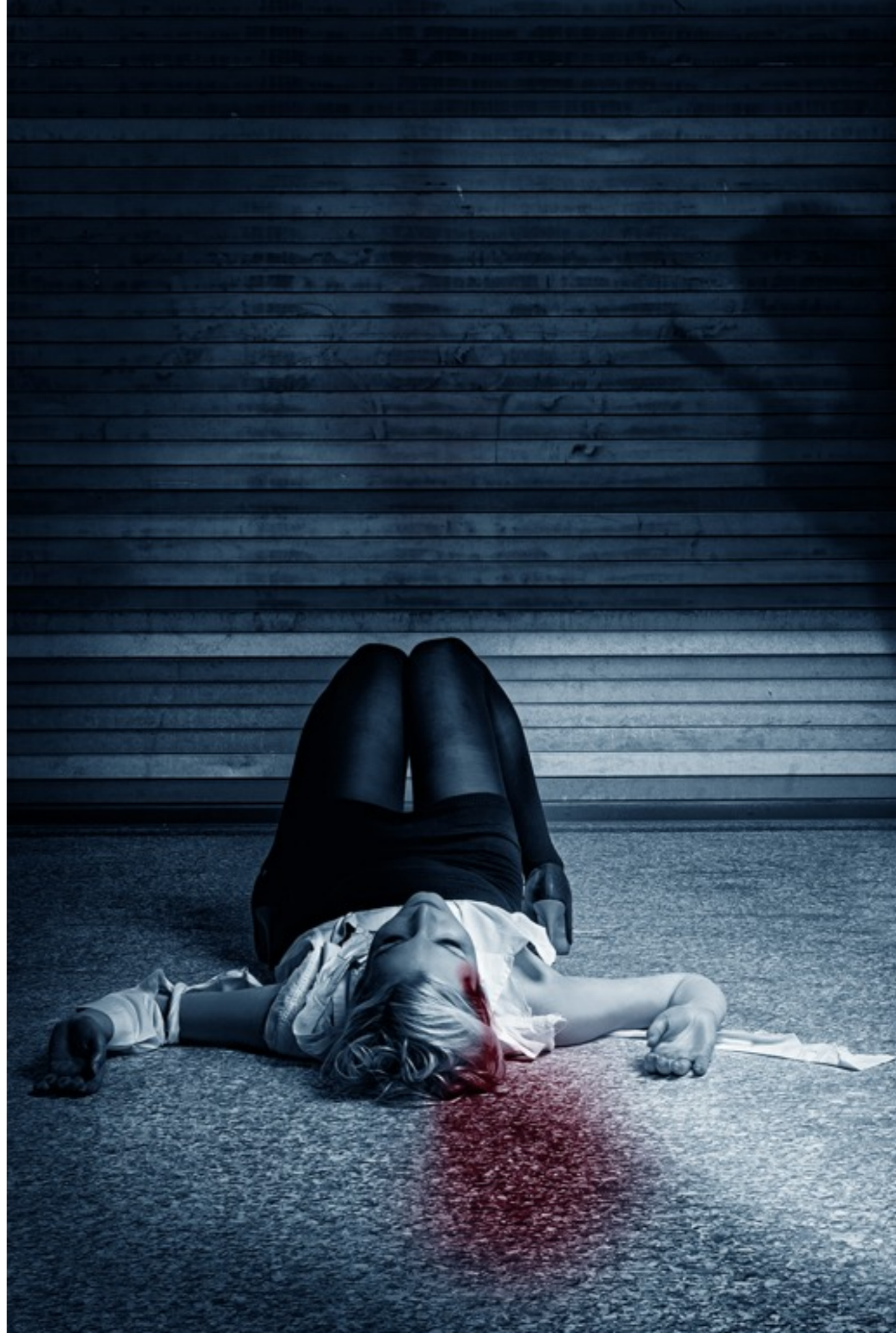
ecki raff fotodesign



# „Kunst“

---

Eine komplette Inszenierung  
Montage  
Erschaffung einer „Welt“





„Das Motiv ist die Nummer 1 (Scott Kelby) oder  
„Warum sieht das Licht nicht wunderbar auf Brad  
aus?“





Das Schöne ist  
WIRKLICH kein Zufall...

# Schau mir in die Augen, Kleines...

---

Das wichtigste Element in einem  
Portrait sind die Augen.

Dorthin wandert der Blick zuerst.

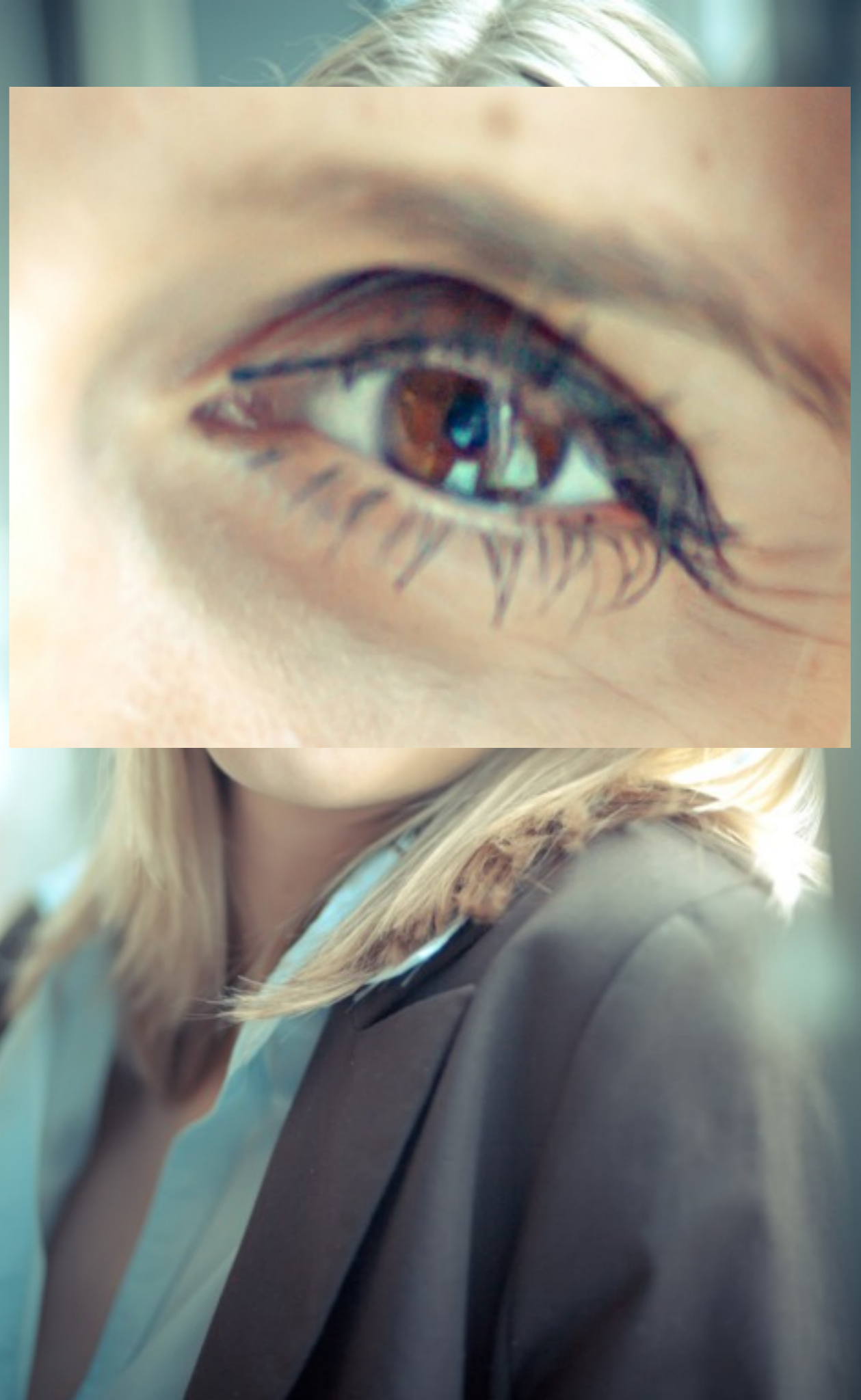


Die Lichtquellen sorgen für die Ausleuchtung und die Augen verraten alles über die Lichtquellen

Lichtquelle „Fenster“

---

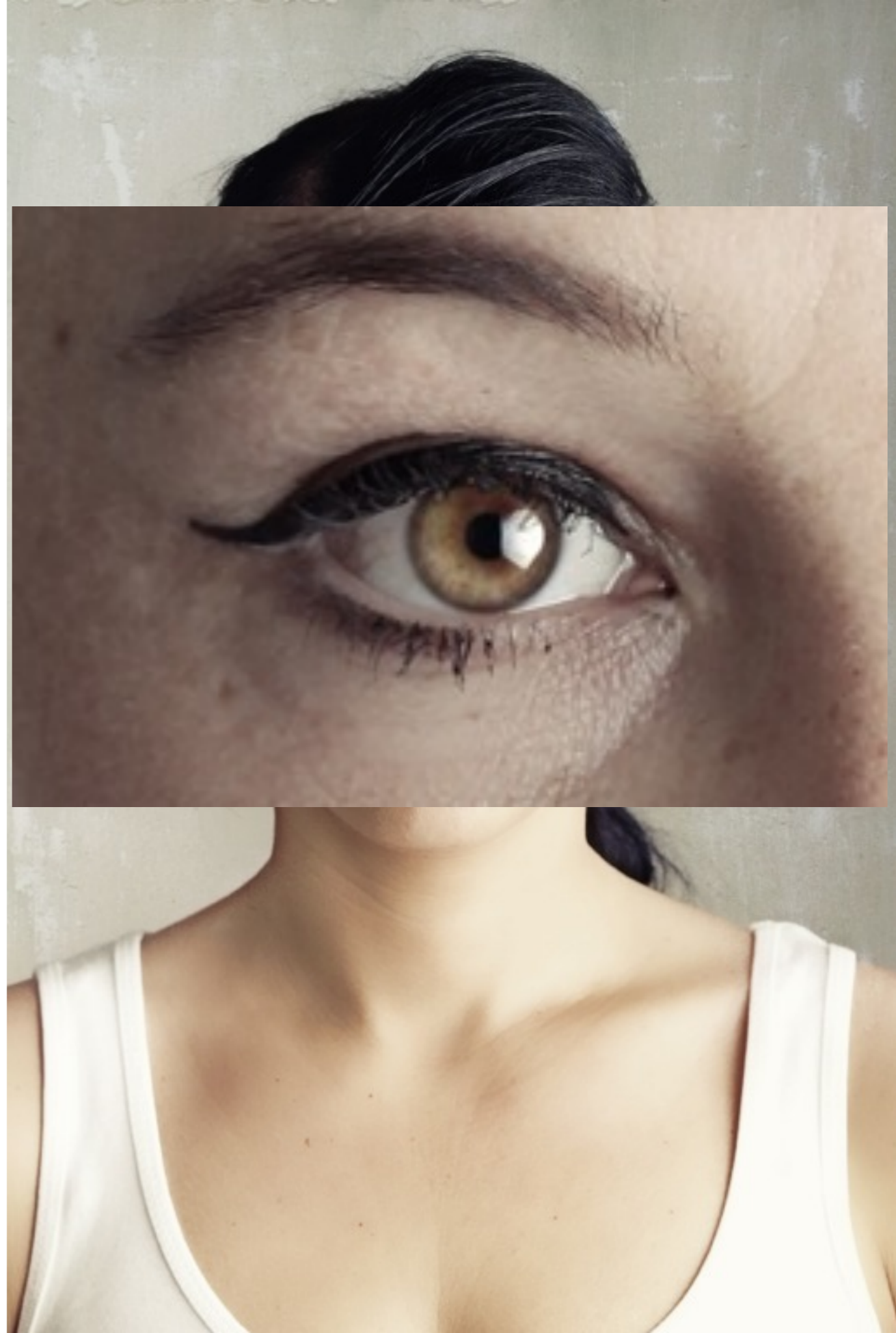
Augen voller Reflexe



Lichtquelle  
große Softbox von  
der Seite

---

Reflexe im jeweils rechten  
Augenbereich



# Lichtquellen Softboxen oben und unten

---

Zwei rechteckige Reflexe in den  
Augen



# Lichtquelle Ringleuchte

---

Ein kleiner Ring in den Augen





Dieter Baumann, Olympiasieger

Gute Portraits erzählen  
Geschichten...



Gute Portraits zeigen  
Charakter...

---



Grundregeln für Portraits....

Geh aus der Sonne!!



Im Sonnenlicht



Unter einem Baum

Gleicher Tag, gleiche Uhrzeit, 2 Meter Unterschied

Weg mit allem Überflüssigen....



Gleicher Tag, gleiche Uhrzeit, 50 cm Unterschied

...oder den  
Hintergrund unscharf  
werden lassen

---



Weite Winkel machen lange Nasen...





**24 mm**



**70 mm**

(Das gibt Ärger....ist aber wichtig.....)

KINDER (und TIERE) **NIE NIE NIE NIE NIE NIE**

von oben fotografieren



war Muddi.....



war nicht Muddi....

Männer haben Falten, Frauen...ähem....nicht....



# Natürliches Licht

---





Portraitieren mit (Aufhell-)Blitz



**EOS 5D Mk II**

**90mm**

**F 2.8**

**1/25s**

**Ohne Blitz**

Flache Farben, trübes Gesicht, unscharf (1/25 Sekunde ist lang)



**EOS 5D Mk II**  
**90mm**  
**F 2.8**  
**1/160s**  
**Mit Blitz**

Gesicht sauber ausgeleuchtet, Hintergrund „säuft“ ab, scharf wg.  
1/160s



Hintergrund ausgeleuchtet, Vordergrund aufgehellt, Gesicht scharf trotz 1/25s. Blitz friert die Bewegung ein.

# Portraitieren mit Aufhellblitz

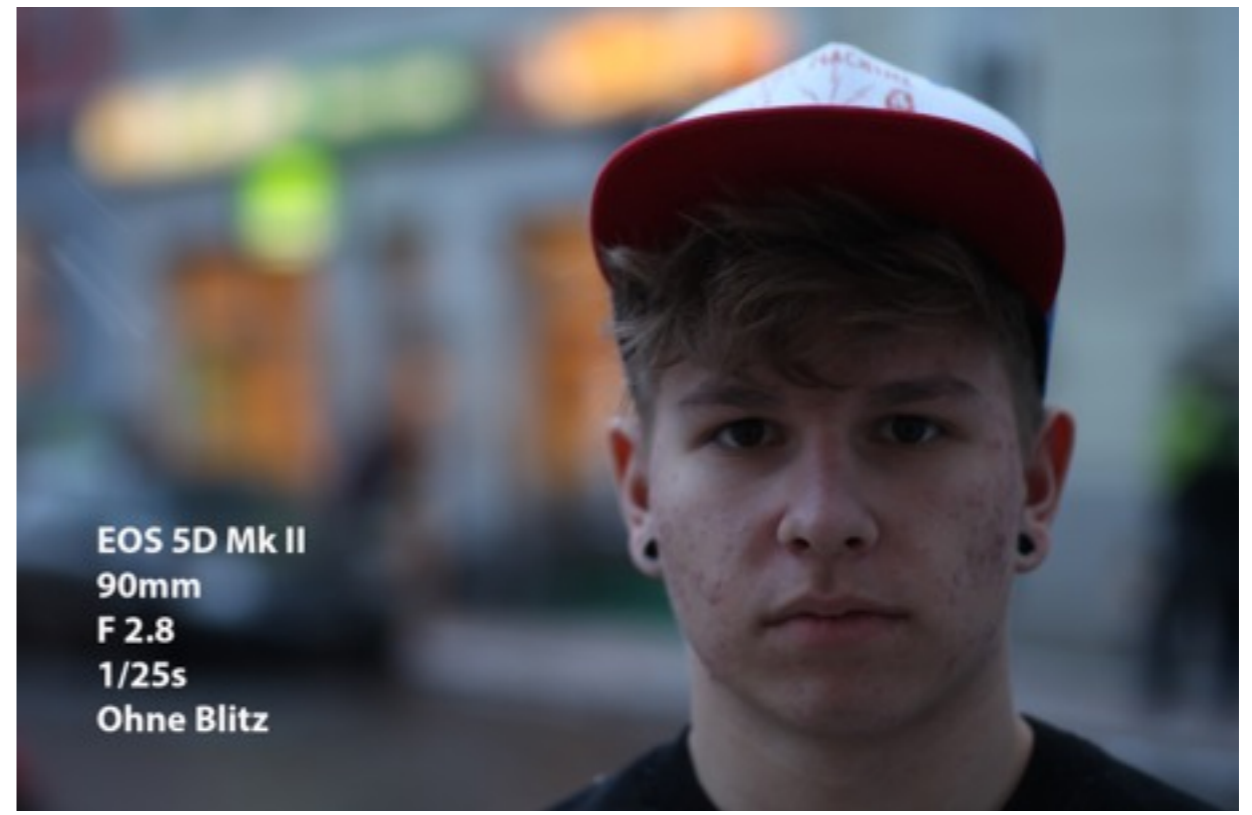
---

1. Modus Av (bei Nikon: A)

2. Blende vorwählen und OHNE BLITZ den Hintergrund fotografieren, bis der Hintergrund schön wirkt.

3. Blenden/Belichtungskombination der Kamera merken, auf „M“ stellen und zwei Blendenstufen „hinzufügen“ (Zahl wird größer) (im vorliegenden Beispiel von 2.8 auf 3.5)

4. Blitz zuschalten, fotografieren, freuen!



Geht auch am Abend (Sonnenuntergang/Stadt)



Vollautomatik, Hintergrund „süft“ ab, Vordergrund okay, im Verhältnis zum Hintergrund allerdings zu hell.....Farbtemperaturen Vorder-/Hintergrund stimmen nicht überein (vorne blau, hinten gelb)





Hintergrundbelichtung gemessen, Auslöser halb gedrückt halten, Blitz zuschalten, auslösen. Schärfe vorher manuell messen. „Model“ darf sich nicht bewegen....Weißabgleich „Blitz“.....puuuuh.....



Und jetzt Ihr mal  
wieder....



## Objekte und Stills

Vom Objekt zum Still

# Die Sachaufnahme

---

Das „Passbild“ eines  
Gegenstandes ohne Beiwerk und  
Verfremdung



# Produktaufnahme

---

Die schönste Ansicht, Details, mit Requisiten





# Stilllife

Der Zweck: Aufmerksamkeit,  
Schönheit, Ästhetik

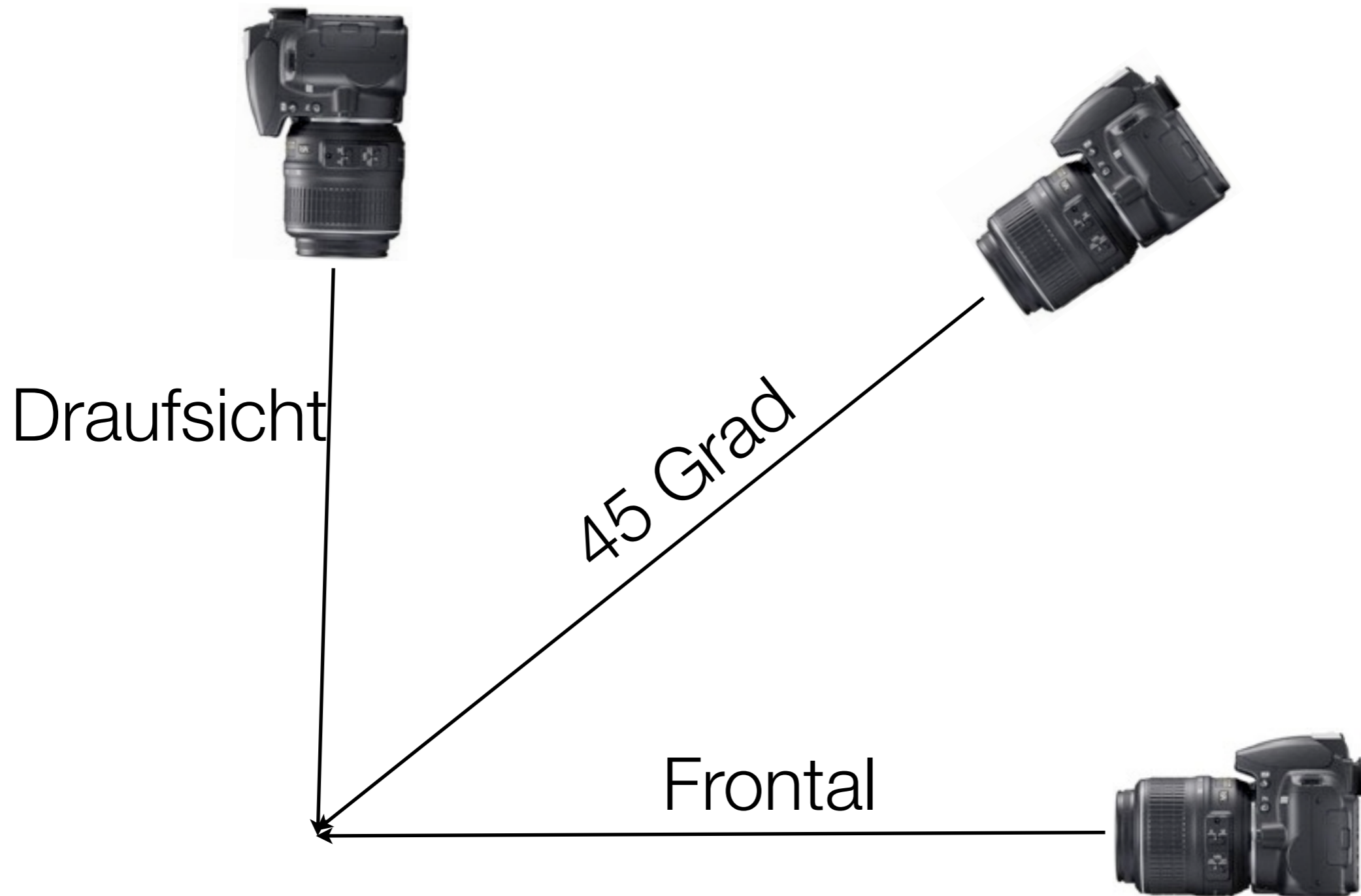


Perspektiven

Wie schau ich auf das Objekt?

# Die 3 relevanten Perspektiven auf ein Objekt

---







Frontalansicht



45 Grad



Draufsicht



Licht & Schatten

# Schattenfrei

---

- Gleichmäßiges Licht von allen Seiten



# Hauptlicht von hinten

---

- Klassische Lichtführung in der Foodfotografie
- Nur leichte Aufhellung von vorne (Reflektor, Lampe etc.)



# Indirektes Licht

---

- Typisch bei stark reflektierenden Gegenständen, bei Glas und Flüssigkeiten
- Das Objekt wird nicht direkt beleuchtet, sondern über eine reflektierende Fläche im Hintergrund angestrahlt (Weiße Wand, helle Pappe, Bettlaken etc.)



# Frontales Licht

---

- Frontal meint hier auch, dass die Lichtquelle(n) im 45-Grad-Winkel (also „schräg von vorne“) kommen können
- Nur effektiv bei „lichtschluckenden“ Hintergründen und wenig reflektierenden Objekten



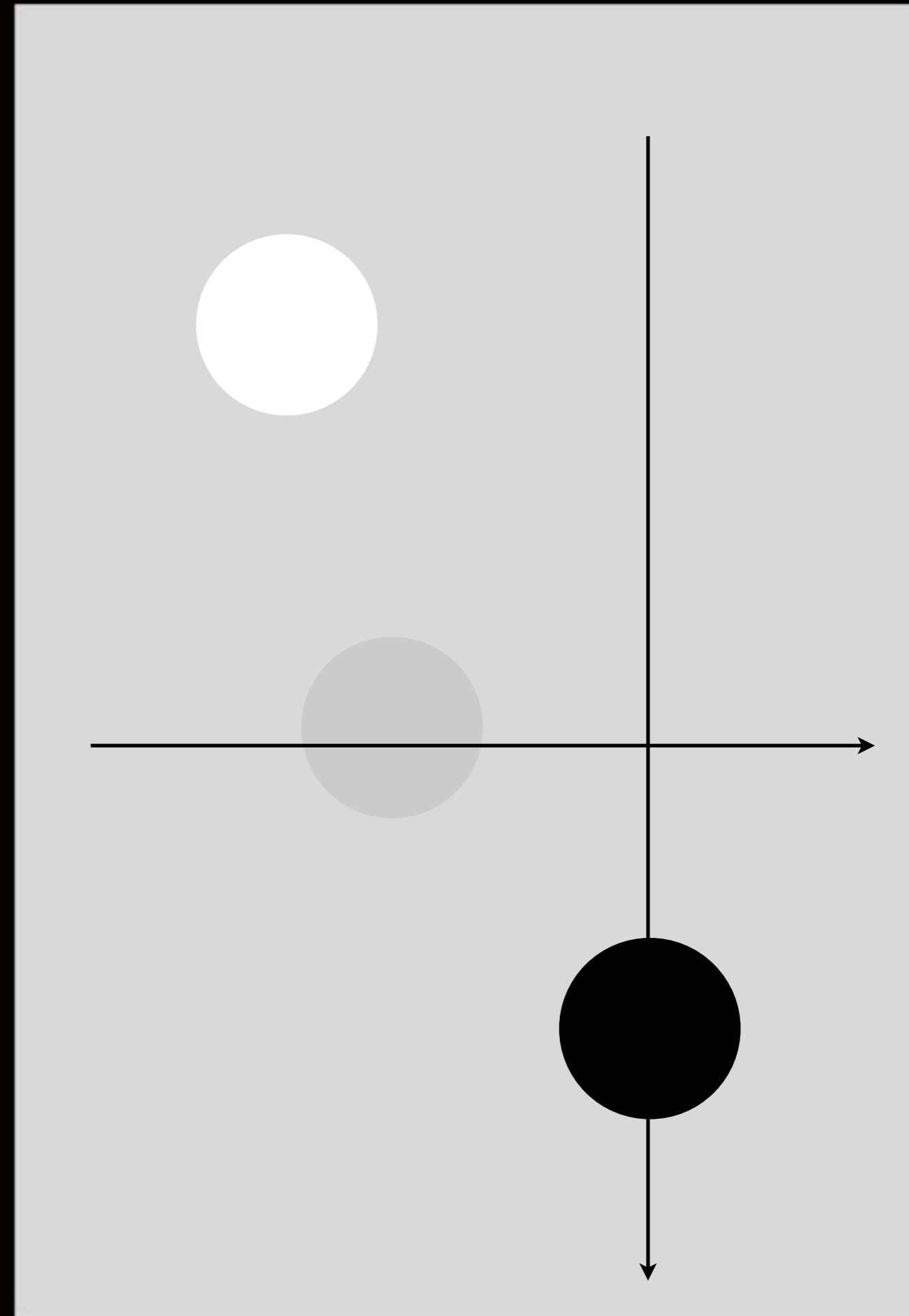


# Wohin das Auge sieht.....

---

Von links nach rechts  
Von oben nach unten

...schön ist es, wenn das Bild  
unten (rechts) einen Abschluss  
findet



# Ein Beispiel

---

von links nach rechts  
von oben nach unten  
dunkler Abschluss unten rechts



# Ein paar Geheimnisse

---

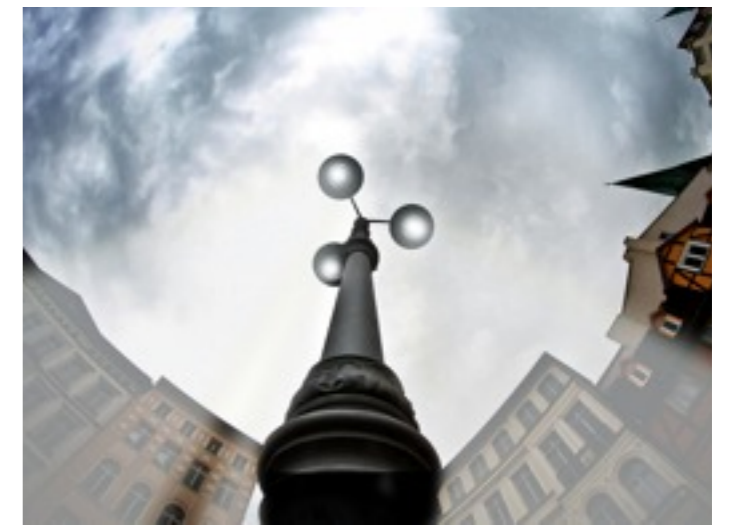
Hilfsmittel  
Utensilien  
Tipps, Tricks & Kniffe

ecki raff  
*food photography*

drinks & dishes

---

impressions of my work





Makrofotografie  
Workshop 6

# Was ist Makrofotografie?

---

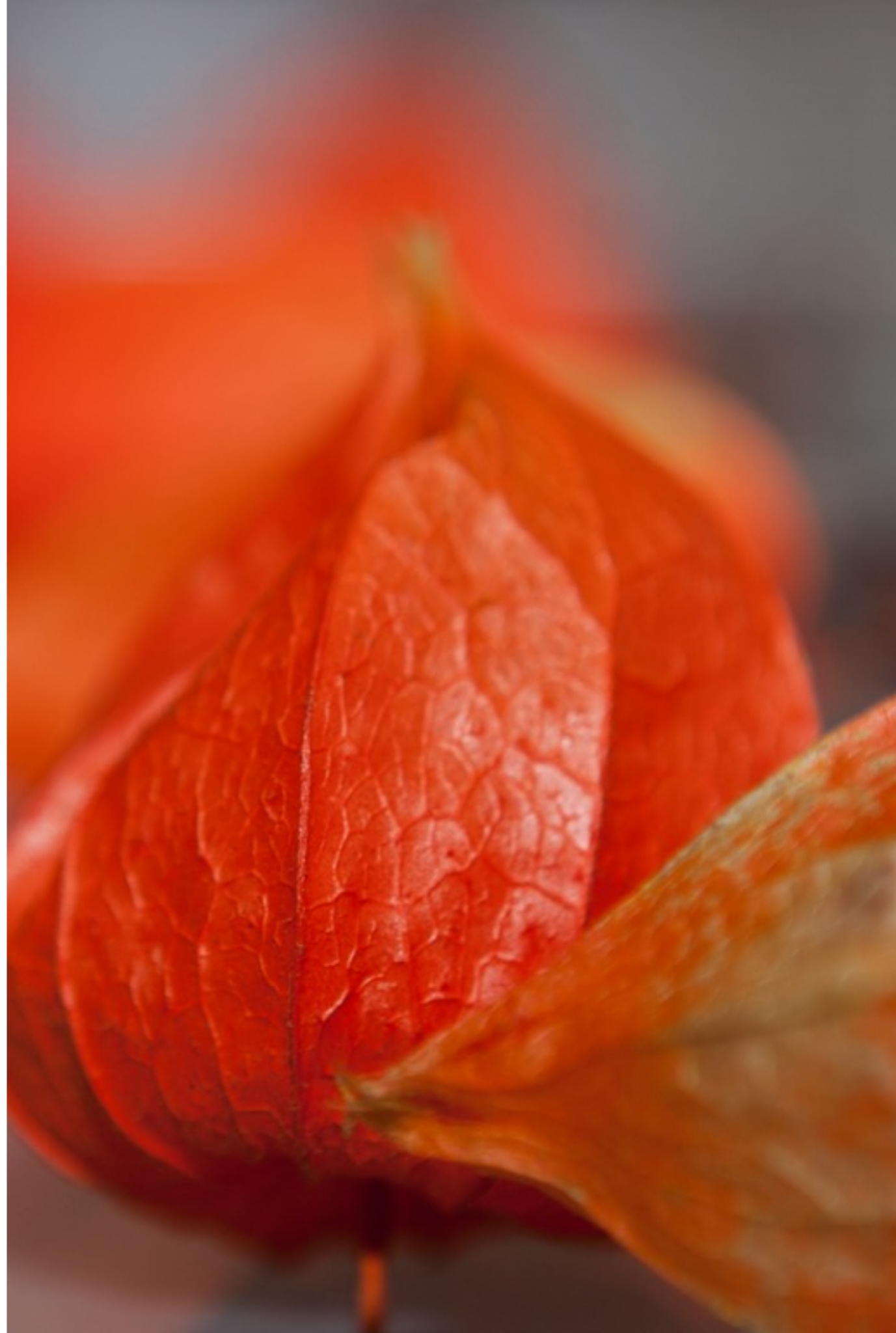
- Details, die das „bloße“ Auge durch den Abstand zu einem Motiv nicht wahrnimmt, werden exponiert dargestellt.
- Kleine Dinge werden ziemlich groß.
- Durch die Ablichtung im Millimeterbereich wirken sich kleine Bewegungen der Kamera groß aus....



# Zum Thema Ausrüstung...

---

- Stativ
- Diffusor/Aufheller
- Makroobjektive
- Zwischenringe, Makrolinsen, Umkehrringe etc.
- Gehörige Portion Geduld....





Das fotografieren wir  
heute...

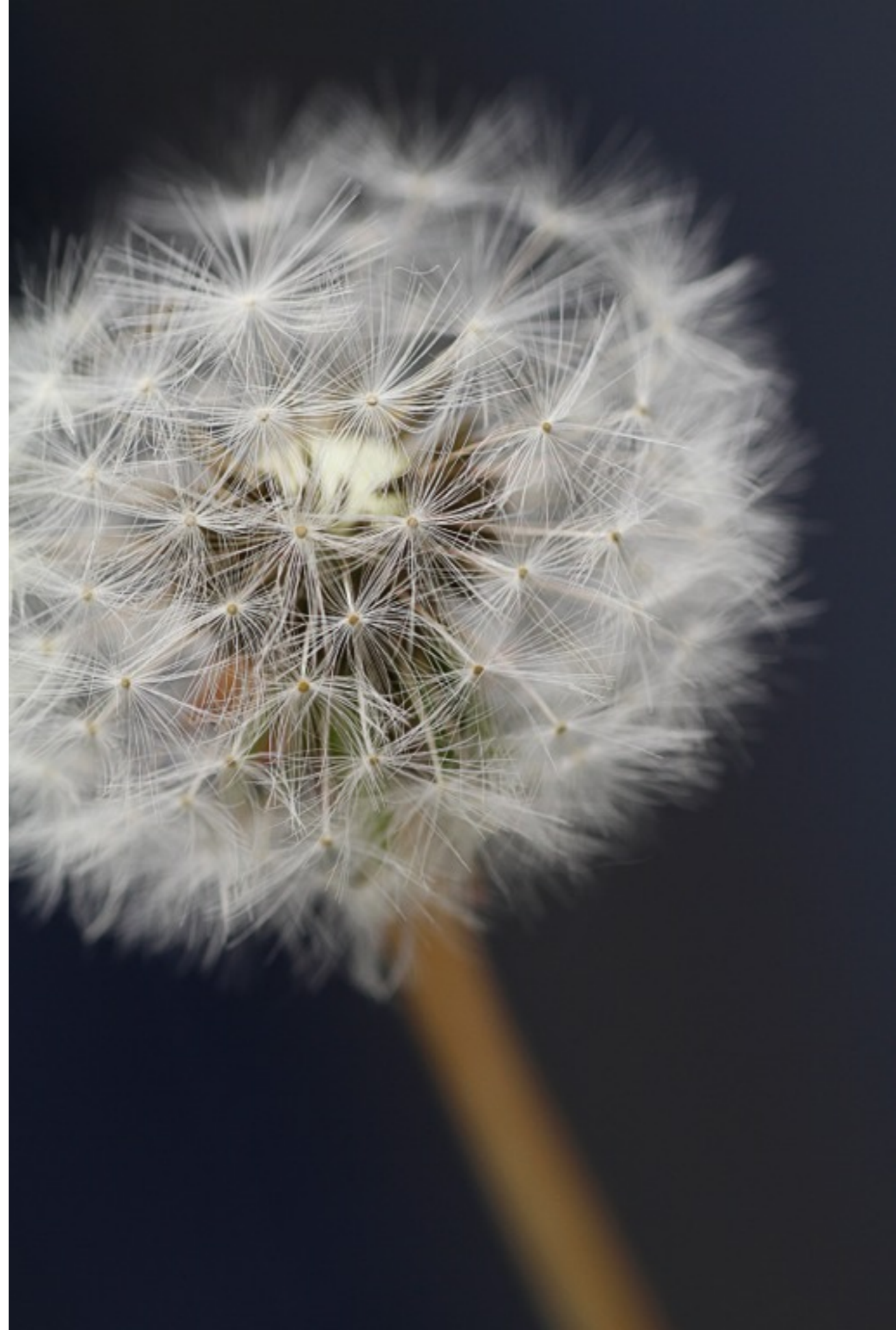




und das...

und das....

---



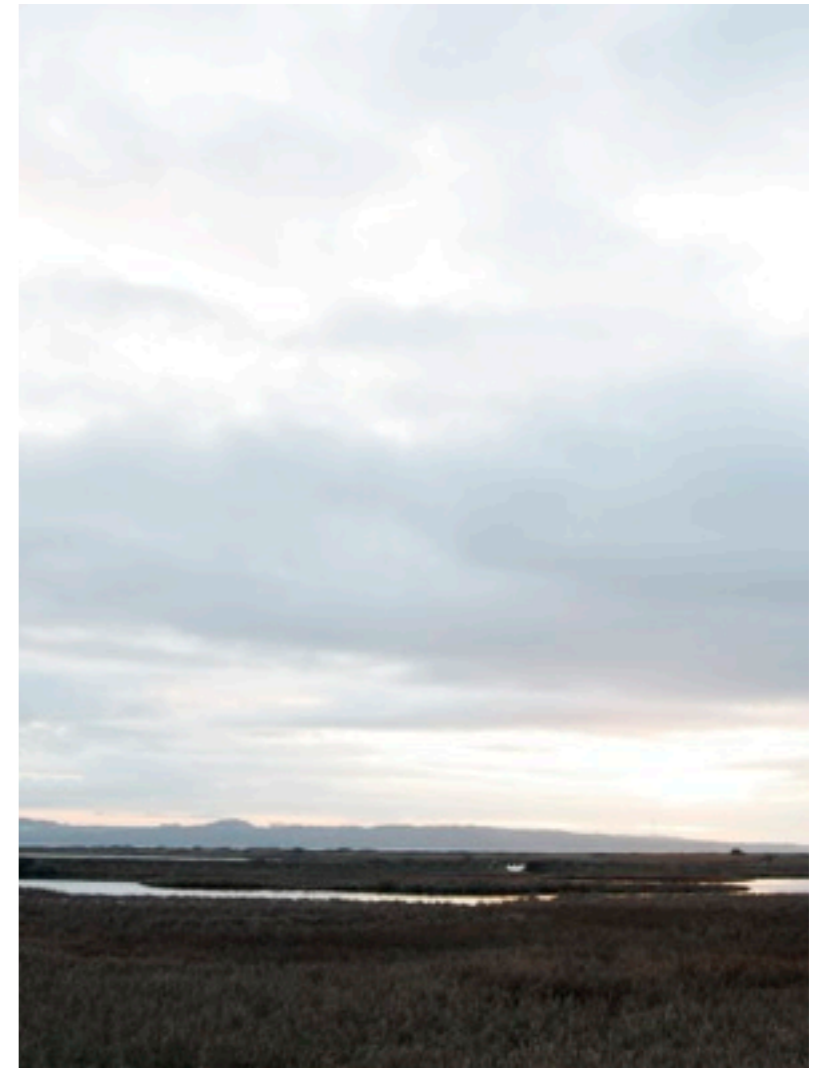
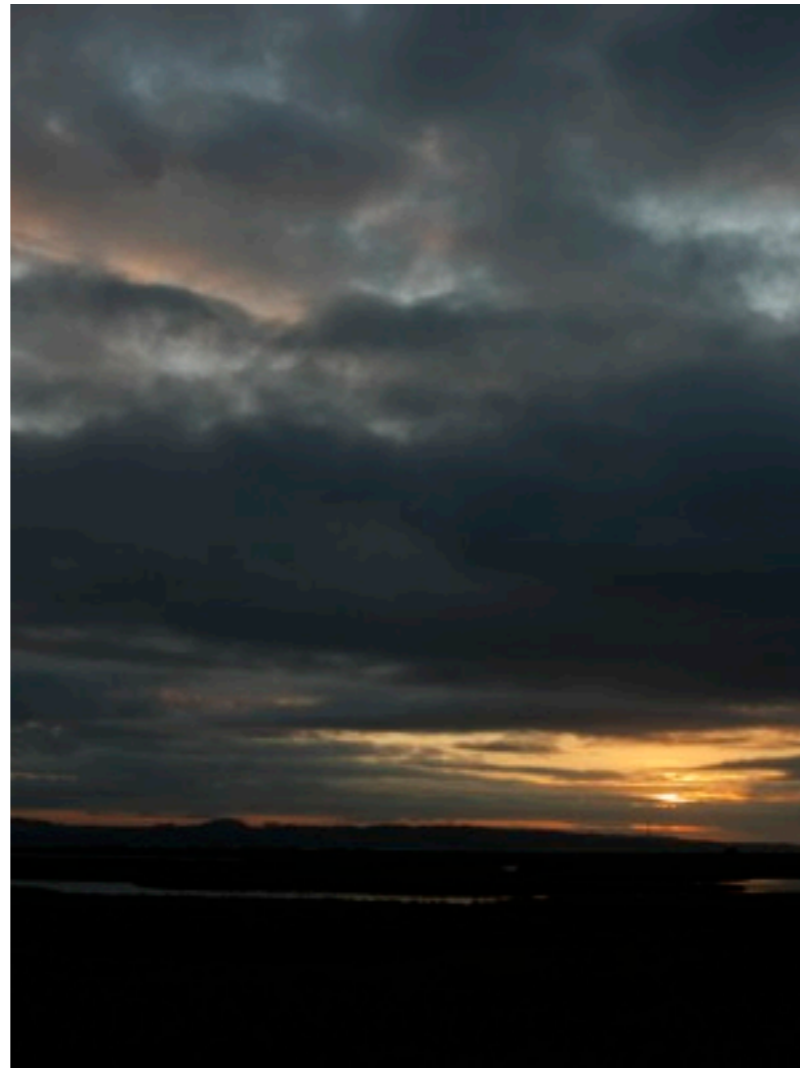
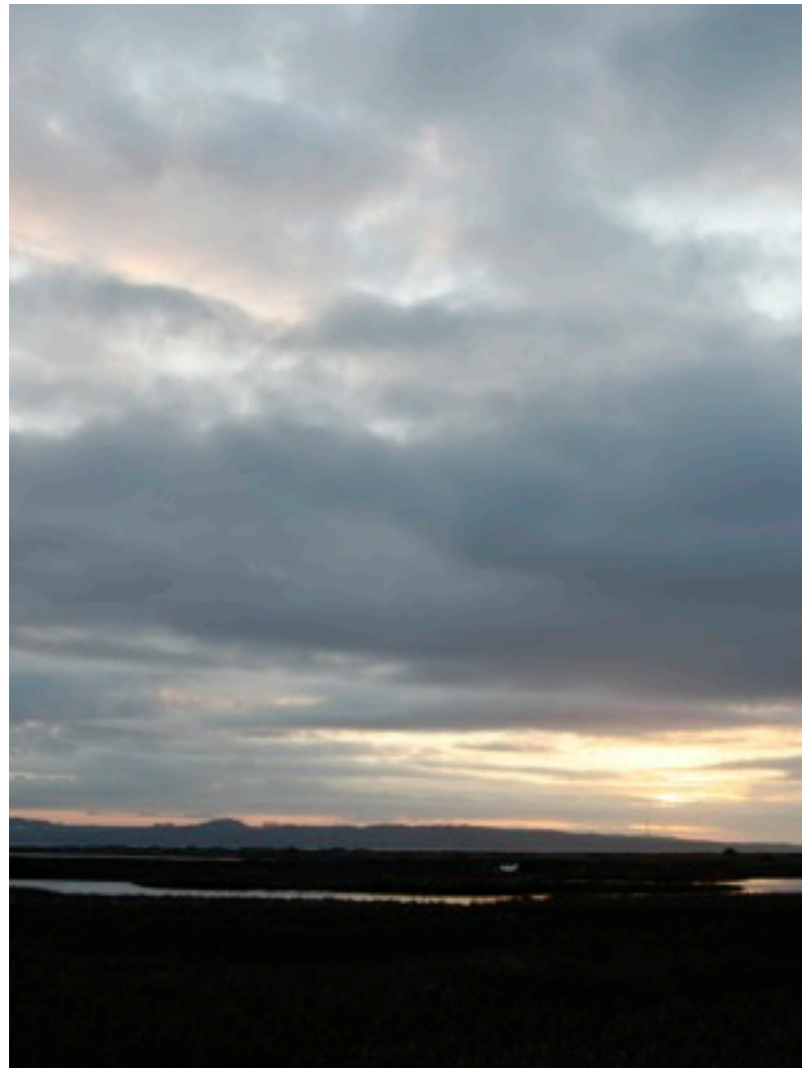


und das...



# Fortgeschrittene Techniken

HDR, Panorama & Co.



HDR =  
High Dynamic Range



\_MG\_0362.JPG



\_MG\_0363.JPG



\_MG\_0364.JPG



\_MG\_0365.JPG



\_MG\_0366.JPG



\_MG\_0367.JPG

# HDR

---

Blende und Schärfe bleiben  
immer gleich

Die Belichtungszeit halbiert sich  
von Bild zu Bild....





Panoramafotografie





Special Effects



McGyver

0,8 Sek., f 5.0, ISO 100